



Bundesministerium
der Verteidigung



-1980025-V772-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Marcus Faber
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Peter Tauber
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22400

FAX +49 (0)30 2004-22441

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de

BETREFF **Schriftliche Frage 8/432 des Abgeordneten Dr. Marcus Faber vom 31. August 2020, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 31. August 2020**
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage
DATUM Berlin, **21.** September 2020

Sehr geehrter Herr Kollege,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf Ihre oben genannte Schriftliche Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage zu ParlSts bei der Bundesministerin der Verteidigung Dr. Tauber
1980025-V772 vom 24. September 2020

Schriftliche Frage 8/432

„Wie berechnet die Bundesregierung die durch Deutschland bereitgestellten militärischen Fähigkeiten als Beitrag für das NATO Bündnis, wenn sich laut Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der FDP der Beitrag Deutschlands an den militärischen Fähigkeiten für die NATO durch diese Berechnungsgrundlage „messbarer und effektiver“ darstellen lässt (BT-Drucksache 19/20986) und wie hoch war dieser Beitrag seit 2014 (bitte in Jahresscheiben sowie im Verhältnis zur sogenannten NATO-Quote am BIP aufschlüsseln)?

Deutschland bekennt sich unverändert zum Defence Investment Pledge und trägt in allen Bereichen – cash, capabilities, contributions – zu fairer Lastenteilung in der NATO bei. Die coronabedingt zunehmende Volatilität der Projektionen der zukünftigen Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erschwert jedoch eine aussagekräftige Darstellung der Verteidigungsanstrengungen der Alliierten allein anhand des prozentualen Anteils der Verteidigungsausgaben am BIP.

Neben einer positiven Entwicklung hinsichtlich des 2%-Richtwerts ist zudem der Fähigkeitsbeitrag im Bündnis maßgeblich.

Im Rahmen des NATO-Verteidigungsplanungsprozesses wäre für Deutschland, aufgrund seiner relativen Wirtschaftskraft und Rolle in Europa, eine Übernahme von circa zehn Prozent der zukünftigen Fähigkeiten des Bündnisses ein angemessener Beitrag. Diese Annahme orientiert sich an der jeweiligen Wirtschaftskraft eines Mitgliedstaates relativ zum Gesamt-BIP aller NATO-Staaten.

Ausgerichtet ist dies auf die Fähigkeitsentwicklung mit einer Vorausschau von 20 Jahren. Eine spezifische Ableitung einzelner aktuell bereitgestellter Fähigkeiten hieraus ist nicht möglich.